



00  
ka



Bey dem  
Höchstseeligsten Eintriff

der Weiland

Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen/

S R N B E S

# Christinen

Gebornen Herzogin zu Mecklenburg/  
Fürstin zu Wenden, Schwerin und Rügenburg, auch Gräfin  
zu Schwerin/ der Lande Rostock und Starbarr Herrin 2c.  
Verwitwten Fürstin zu Stolberg/ Gräfin zu Königstein/ Ko-  
chefort/ Bernigerode und Hohenstein 2c. Frauen zu Epp-  
stein/ Münzenberg/ Breuberg/ Agimont/ Lohra  
und Klettenberg 2c.

Welche

Den 3. August 1749. Abends halb 7. Uhr zu Gedern

Im 86<sup>ten</sup> Jahr Ihres Hegegens vollen Alters

unter inbrünstig anhaltendem Gebet und bey vollkommenem Verstande  
ruhig und vergnügt

im S R N B entschliesen

Solte die letzte Schuldigkeit in aller Unterthänigkeit abstaten, und den empfindlichen  
Schmerz wegen des Verlustes einer so

## theuren Fürstin

und

## frommen Hannä

In einem Gespräch zwischen bestimmten Seelen-Hirten und  
dem tröstenden Erz-Hirten leydmütthigt vorstellen

Das Stolberg. Gederische Ministerium.

Hüdingen /

Gedruckt bey Joh. Christ. Stöhr, Hochgräfl. Hsrb. Hof-Buchdrucker.

AK





### Bekümmerte Seelen-Hirten.

**S** Koffer Erz-Hirt unsre Herzen,  
Sind gerizt und voller Schmerzen,  
Da nach deiner Allgewalt,  
Unsre **Hanna** \* heut erkalt;  
Und wir bringen unsre Klagen,  
Samt der bangen Herzen Zagen,  
Dir in wahrer Zuflucht vor,  
Neige ein mitleidig Ohr.

### Tröstender Erz-Hirt.

**M**acht Euch meine Führung zittern,  
Wie von schweren Ungewittern,  
Etwa sich die Erd erregt,  
Samt dem, was sie in sich hegt:  
Ey so gehet in die Kammer, \*\*  
Dieses hemmt, und legt den Jammer;  
Überleget in der Still,  
Daß gerecht sey, was ich will.

### Hirten.

**D**enkt man an der Fürstin Ringen,  
Wie **EZE** pflegte einzudringen, \*\*\*  
In dein Reich, damit das Theil,  
So das best, werd aller Heil:  
So will aller Muth gebrechen,  
Raum kan man die Wort noch sprechen,  
Wegen zu bekümmter Brust,  
Nch zu schmerzlicher Verlust!

### Erz-Hirt.

**I**a der **Hannen** treues Kämpfen,  
Halbe freylich kräftig dämpfen,  
Aller Feinde bösen Rath,  
Dann **EZE** runge früh und spat:  
Doch dadurch, daß **EZE** vollendet  
Wird die Borbit nicht geendet,  
**EZE** gedenkt der Kirche noch,  
Nach dem abgelegten Joch. \*\*\*\*

### Hirten.

\* Luc. 2. v. 36. 37. 38.

\*\* Matth. 6. v. 6.

\*\*\* Die Höchsteeligste Fürstin sunden vor den Nis PL. 106. v. 23

\*\*\*\* Die Höchsteeligste Fürstin haben von Jugend auf gelernt Jesu Joch zu tragen Matth. 11. v. 29.

### Hirten.

**A**ber ach wie rar die Seelen,  
Die sich fest mit dir vermählen,  
Ist dir allzu wohl bekannt,  
Dann es herrscht der eitle Tand,  
Daß, was billig zu versuchen,  
Viele Seelen eifrig suchen,  
Manche macht sich selbst zu Gott,  
Andre suchen Rauch und Koth.

### Erz-Hirt.

**B**aal führt zwar den grossen Hauffen,  
Da mir wenige nachlauffen,  
Ist nun gleich die Herde klein,  
Ist sie doch fein weiß und rein,  
Weil die Menge ihrer Sünden,  
In mir ihre Tilgung finden,  
Viele sind dir unbekannt,\*  
Die ich hab in meiner Hand.

### Hirten.

**B**rachte dann der vielen Armen  
Bitten, dich nicht zum Erbarmen!  
Kontest du ihr sehnlich Flehn,  
Dann so unbewegt ansehen?  
Hörtest du sie dann nicht beten?  
Sahst du sie nicht vor dich treten?  
Brach dann nicht der viele Schmerz,  
Dein sonst gern mitleidig Herz?

### Erz-Hirt.

**I**ch der Erz-Hirt\*\* bin das Leben,  
Wer mir nicht wird widerstreben,  
Der bekommt zu jeder Frist,  
Alles, was ihm nützlich ist:  
Sorgt nicht, ich werd schon erweichen,  
Seelen, die der Fürstin gleichen,  
Denen auch das Herz bricht,  
Wann die Armen Noth ansieht.

### Hirten.

**D**ieses Licht\*\*\* hat uns geschienen,  
Dessen Kraft kont treflich dienen  
Zur Erquickung und zum Fleiß:  
Davor sey dir Erz-Hirt Preis.  
Könten wirs nur länger haben,  
Um uns mehr daran zu laben,  
Dann es würde dessen Schein,  
Uns noch täglich heller seyn.

Erz.

\* Elias meynete nicht daß der Herr so viele habe lassen übrig bleiben, die nicht ihre Knie vor Baal gebogen hätten I. Reg. 19 v. 14. & 18.

\*\* Die Höchstseligste Fürstin pflegten bey trübseeligen Zeiten, oder andern bekämberten Umständen öfters zu sagen, der alte Gott lebet noch, kommt mit dem überreicht was da steht Jes. 63. v. 16.

\*\*\* Math. 5. v. 15.

Erz-Hirt.

Sichter \* die ich selbst aufstrecke,  
Seelen die ich selbst erwecke,  
Leuchten hell und in die fern,  
Wie der hellste Himmels-Stern,  
Doch wann ihre Zeit und Stunden,  
So, wie ich will, sind verschwunden,  
Hohlt ich sie zur rechten Zeit,  
In den Glanz der Herrlichkeit.

Hirten.

Hirst du dann den vielen Seegen,  
Fest auf deine Knechte legen,  
Und zwar Erz-Hirt in der Kraft,  
Die uns Licht und Leben schaft,  
Welchen Die, so durchgedrungen,  
Unsre Hanna uns errungen?  
Heyland dieses confirmir,  
Erz-Hirt darum bitten wir.

Erz-Hirt.

Ja der Hannen Hand-Aufheben,  
Soll in eurem ganzen Leben,  
In dem Amt, das euch vertraut,  
Worin ihr den Weinberg baut,  
Euch noch manchen Seegen bringen,  
Aber ihr müßt tapfer ringen.  
Haltet nur fein treulich Haus,  
Halt zum letzten Kämpfen aus.

Hirten.

Dafi dann Die nun Ruh genießen,  
Die Sich hier so treu erwiesen,  
Die da kämpfte Tag und Nacht,  
Die sich ofte matt gewacht.  
Unsre Fürstin, unsre Hannen,  
Die sich niemals ließ verbannen  
Von dem Tempel, labe du,  
Schenk Ihr ew'ge Freud und Ruh.

Erz-Hirt.

Nach, das Lamm will SZE erquickten,  
Mit viel tausend Gnaden-Blicken.  
Ihre Wohnung ist bereit,  
Vor die Treu im Kampf und Streit.  
SZE hat meine ew'ge Freude,  
Und genießet süsse Beyde. \*\*  
SZE trägt vor des Vaters Thron  
Palmen, und die Lebens-Cron.

\* Die Höchsteeligste Fürstin waren gewiß ein solch Licht wie drüben schon angeführt  
beym March. 5. v. 15.

\*\* Nun werden die Höchsteeligste Fürstin recht schmecken und erfahren, was Sie in der  
letzten Predigt vorgetragen hörten, über Joh. 6. v. 68. & 69. Daß JEsus Worte des  
bens habe.



78 M. 404

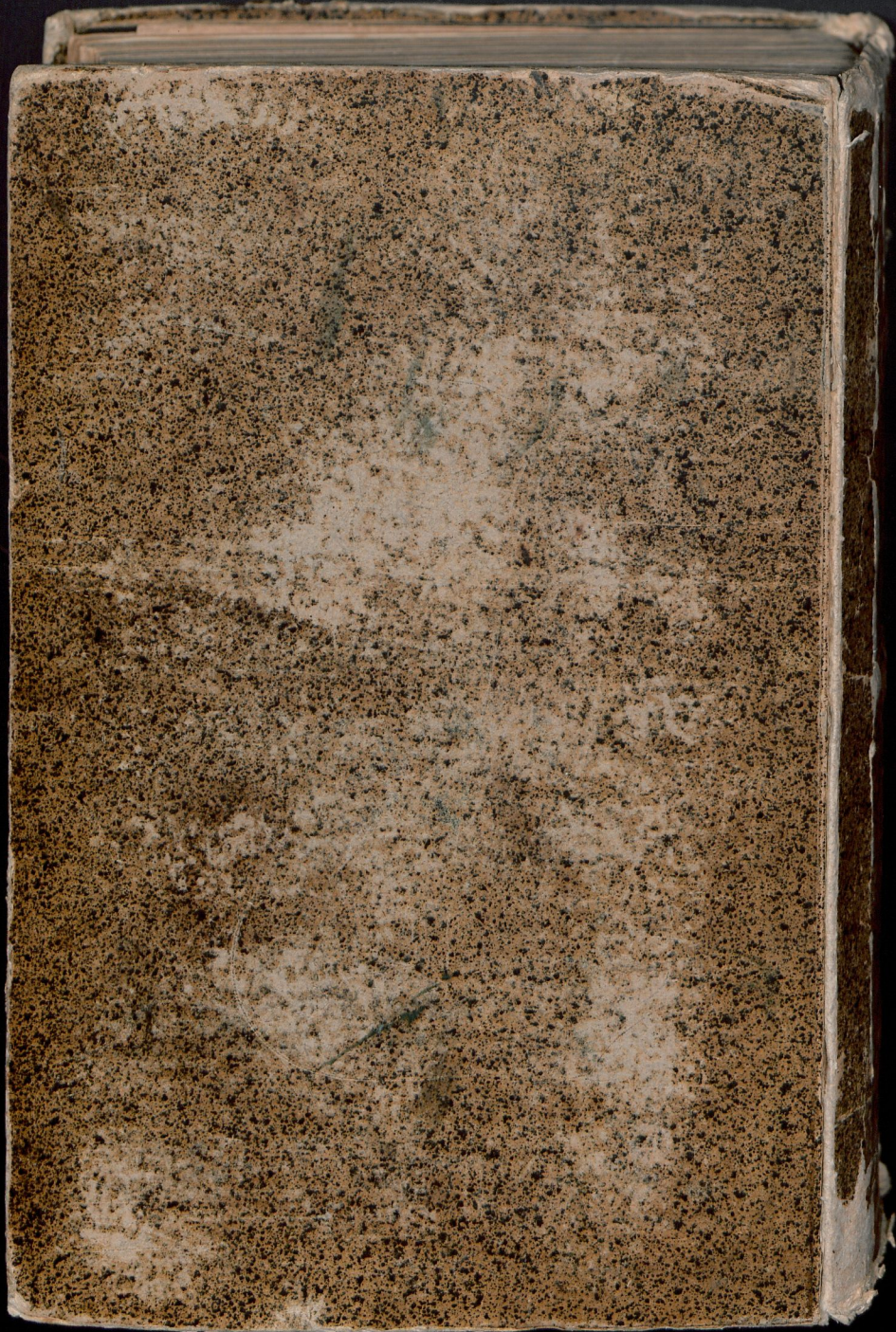
ULB Halle 3  
002 188 724



TA-70L

V. 17 22







Bey dem  
Höchstseeligsten Hintritt

der Weiland

Zurchlauchtigsten Fürstin und Frauen/

S R M N E S

# SChristinen

Gebornen Herzogin zu Mecklenburg/  
Fürstin zu Wenden, Schwerin und Raseburg, auch Gräfin  
zu Schwerin/ der Lande Rostock und Staragard Herrin 2c.  
Berwittibten Fürstin zu Stolberg/ Gräfin zu Königstein/ Ko-  
chefort/ Wernigerode und Hohenstein 2c. Frauen zu Epp-  
stein/ Münzenberg/ Breuberg/ Agimont/ Lobra  
und Klettenberg 2c.

Welche

Den 3. August 1749. Abends halb 7. Uhr zu Gedern

Im 86<sup>ten</sup> Jahr Ihres Heegens vollen Alters

unter inbrünstig anhaltendem Gebet und bey vollkommenem Verstande  
ruhig und vergnügt

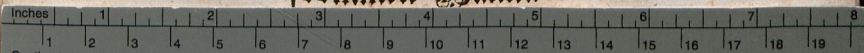
im H E N N entschliesen

Solte die letzte Schuldigkeit in aller Unterthänigkeit abstatfen, und den empfindlichen  
Schmerz wegen des Verlustes einer so

## theuren Fürstin

und

## frommen Hanna



Farbkarte #13

B.I.G.

